

Falke, Gustav: Lautlos am umbuschten Weiher (1884)

1 Lautlos am umbuschten Weiher
2 Wandelt durch das Gras die Nacht,
3 Hinter ihr, ein feuchter Schleier,
4 Heben sich die Nebel sacht.

5 Weite, weite stille Strecken
6 Mag sie wie im Fluge gehn.
7 Zwischen Felder, zwischen Hecken
8 Seh' ich ihren Schleier wehn.

9 Wälder, Gärten, Dorfgelände
10 Streift ihr leiser, steter Gang.
11 Nur am Friedhof ist's als stände
12 Sinnend sie sekundenlang.

13 Warf sie jene schwarze Rose
14 In des Todes still Geheg?
15 Taufeucht fand die heimatlose
16 Ich früh morgens dort im Weg.

(Textopus: Lautlos am umbuschten Weiher. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65970>)